



ST. MICHAEL-CHORKNABEN SCHWÄBISCH GMÜND



Mit der Maske durch die Krise

Mit am schwersten in der Vereinslandschaft haben es aktuell die Chöre, da sowohl Probenbetrieb als auch Auftritte untersagt sind. Für Chöre und Sänger gibt es dabei auch kaum Lockerungen oder Aussicht auf Besserung. Für die St.-Michael-Chorknaben hieß es beispielsweise deshalb in diesem Jahr – erstmals seit der Chorgründung 1956 – dass keine musikalische Gestaltung der Kar- und Osterzeit möglich war. Die Chor-Aktivitäten laufen jedoch im Hintergrund weiter. So bekam jeder Sänger eine Maske, die nicht nur zum Mund-Nasen-Schutz dient, sondern

ganz vielfältig getragen werden kann. Bei einem chorinternen Wettbewerb zu den verschiedenen Trageweisen gingen 73 Vorschläge mit insgesamt 18 verschiedenen Trageweisen ein. Die Maske mit dem markanten Chor-Wappen wurde durch Mode-Designerin Christine Zorniger gefertigt. Sie dient auch der Verbundenheit und soll daran erinnern, dass hoffentlich bald wieder Gesangsunterricht und Probenbetrieb möglich sein wird. Für die Sänger ist die Durststrecke schon jetzt eine lange und die Vorfreude aufs Singen sehr groß. Foto: pr